



INNOVATORS

ALTRAN magazine - Germany & Austria

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe möchten wir Sie über eine besondere Neuigkeit informieren. Unsere vier Unternehmen in Deutschland ASKON ConsultingGroup, BERATA, EUROSPACE sowie ALTRAN CIS werden sich 2009 unter einer Marke zusammenschließen und unsere Kunden in zwei Schwerpunkten „ALTRAN Technologies“ für alle engineering-relevanten und „ALTRAN CIS“ wie bisher für alle IT-Aktivitäten beraten. Nachdem wir schon seit einigen Jahren die Geschäftsprozesse und Qualitätsstandards der Einzelfirmen harmonisiert haben, geht ALTRAN mit dem Zusammenschluss unter einer gemeinsamen Dachmarke in Deutschland nun den finalen Schritt.



v.l.n.r. Vincent Ohana, Olaf Schnell, Roland Pfletschinger, Rieder Kirstan

Bereits seit teilweise mehr als 10 Jahren sind die Unternehmen hundertprozentige Töchter der französischen ALTRAN Group, des europäischen Marktführers im Bereich Technologieberatung. Ab dem kommenden Jahr werden wir nun auch unter derselben Marke auftreten und mit 15 Standorten und 1.300 Mitarbeitern für unsere Kunden da sein.

Lesen Sie mehr über die geplante Veränderung und die daraus resultierenden Vorteile im Innenteil dieser Ausgabe.

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Ausgabe einen Einblick in die Welt von ALTRAN zu geben und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen ‚Innovators‘.

Ihr Board ALTRAN Deutschland / Österreich

Hier sollte eine Antwortkarte kleben.

Falls nicht, können Sie dennoch den INNOVATORS als Druck- oder PDF-Version abonnieren oder uns ein Feedback geben.

Eine E-Mail an innovators@altran.de genügt.

ALTRAN auf der BMW Group IT Messe 2008.

Auf der diesjährigen BMW Group IT Messe präsentierte ALTRAN mit den Tochterunternehmen ALTRAN CIS, ASKON ConsultingGroup, BERATA und EUROSPACE die Kompetenzen in den Bereichen Technology and R&DConsulting sowie Information Systems Consulting im Automotive-Bereich und konnte sich als gesamtgesellschaftliche Projektfirma optimal positionieren.

Vertieft konnten die fachlichen Expertisen im Themenumfeld AUTOSAR, Entwicklungsprozesse, modellbasierte Software und Bordnetzarchitektur im Rahmen der von BMW organisierten Guided Tours am Stand dargestellt werden. Ergänzt wurde die starke, anerkannte Position von ALTRAN auf dem Markt durch einen exzellenten Vortrag im Bereich AUTOSAR.

Auch mit dem BMW 1er Cabrio, an dem das Team von BERATA und ASKON die „Visuelle Emotionserkennung“ kombiniert mit Lichtsimulation basierend auf „Rapid Prototyping“ und „Testautomatisierung“ am Beispiel einer Bluetooth Telefonfreisprecheinrichtung“ dem interessierten Fachpublikum präsentierte, zog ALTRAN viel Aufmerksamkeit auf sich.

Termine Recruitingmessen bis Januar 2009

01.-03.12.	bonding Aachen
02.12.	VDI München
03.12.	VHK München
09.12.	bonding Hamburg
19.01.	bonding München
22.01.	meet @ htw-dresden
28.01.	bonding Kaiserslautern



Globale Partnerschaft mit Continental.

ALTRAN und Continental unterzeichneten jüngst eine Vereinbarung, die ALTRAN als ersten und vorerst einzigen „Global Partner“ für Engineering und Consulting Services bestätigt. Damit einher geht die Übernahme eines ehemaligen Continental-Entwicklungszentrums in Sophia-Antipolis (Côte d'Azur), das auf Embedded-Software-Architektur für Automotive-Anwendungen spezialisiert ist. Das Zentrum beschäftigt 80 hochrangige internationale Experten, die Beratungs- und Management-Know-how insbesondere für Projekte im Bereich Multimedia bieten.

„ALTRAN wird unserem Team unter anderem neue Entwicklungsmöglichkeiten in den Sektoren Elektronik, Luftfahrt und Consumer-Electronics geben“, sagt Gérard Cordonnier, Executive Vice-President Finance & Controlling der Division Interior von Continental. Mit dem Erwerb des Status „Global Partner“ wird ALTRAN bevorzugter Partner für F&E-Beratung und Dienstleistungen auf internationaler Ebene für die nächsten drei Jahre. Dieser Status ermöglicht es beiden Unternehmen, die Zusammenarbeit ihrer Teams in allen Bereichen zu intensivieren.

Neues Büro in München.

Die Münchner Standorte von ALTRAN und den Tochterfirmen ASKON ConsultingGroup, BERATA und EUROSPACE sowie ALTRAN CIS siedeln in ein neues, repräsentatives Büro über.



Im „ATMOS-Gebäude“ am Arnulfpark, Nähe Hackerbrücke, werden ca. 400 Mitarbeiter zum Januar 2009 die 3.700 m² großen Büroflächen beziehen.

Die neue Adresse:
Bernhard-Wicki-Straße 3
80636 München
Tel.: 089-255 471 0

Testautomatisierung im Automotive-Umfeld.

Moderne Fahrzeugelektronik stellt an den Automobilhersteller und -zulieferer hohe Herausforderungen an die Prüfung der Funktionalität und der Qualität von komplexen, vernetzten Systemen. Manuelle Testmethodiken reichen schon seit langem nicht mehr aus, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Erst durch die Kombination mit einer durchdachten Automatisierung der Komponenten- und Systemtests und der entsprechend angepassten Entwicklungsprozesse können die gewünschten hohen Anforderungen im Zeit- und Kostenrahmen sogar mit einer wesentlichen Verbesserung der Testtiefe erreicht werden. Kombiniert mit dem Wissen über die Simulation und modellbasierten Softwareentwicklung heben die Experten von ALTRAN zusätzliche Effizienzpotenziale. ALTRAN deckt das Leistungsspektrum für eine erfolgreiche Testautomatisierung komplett ab: von der Kostenanalyse über den Testaufbau bis hin zur Testdurchführung in allen Bereichen der Fahrzeugentwick-



lung, wie unter anderem den Motoren-, Fahrwerks-, Infotainment-, Sensorik- und Gesamtfahrzeugerprobungen - national und weltweit.



Kontakt: Matthias Braun
matthias.braun@berata.com

Business Intelligence Relaunch in Rekordzeit.

Die bauMax AG, ein internationales Unternehmen im Bereich der Do-It-Yourself-Baumärkte, wollte eine moderne und effiziente Business Intelligence Plattform aufbauen, unter anderem um für das geplante weitere Wachstum gerüstet zu sein. Technologisch herausfordernd dabei war, dass einerseits bereits eine BI-Plattform existierte, welche den zukünftigen Anforderungen nicht mehr gerecht werden konnte, und gleichzeitig schrittweise der konzernweite Umstieg auf das SAP-System erfolgte. Um die Entscheider in den Fachbereichen trotz aller Systemumstellungen kontinuierlich mit hochqualitativen Informationen zu versorgen, bestand eine Muss-Anforderung für den Projektablauf darin, die bestehenden BI-Applikationen in ihren wesentlichen Bestandteilen zeitgleich mit der SAP-Einführung einem Relaunch zu unterziehen. Immerhin musste das bewährte Data Warehouse der bauMax AG, welches in der „Vor-SAP-Zeitrechnung“ vornehmlich aus Individualsystemen gespeist wurde, schrittweise so ersetzt werden, dass darin alle relevanten Daten aus dem alten Individualsystem und SAP zusammengeführt und weitreichend konsolidiert werden.



ALTRAN Österreich konnte mit Unterstützung der IT-Experten der bauMax AG den BI-Relaunch zeitgerecht mit dem ersten SAP Go-Live umsetzen. Die gesamte Projektdurchlaufzeit betrug lediglich rekordverdächtige 6 Monate. „Das Berichtswesen unterstützt auf allen Ebenen die strategische und operative Unternehmensführung. Bei der bauMax AG wurde es im Zuge des Relaunch auf eine einheitliche Plattform gestellt und mittlerweile auch bereits um zusätzliche Bereiche erweitert, womit ein breiteres Spektrum an Fragestellungen abgedeckt wird“ sagt Frau Dr. Kremser, Leiterin der Organisationsabteilung.



Kontakt: Bernhard Scherdoner
bernhard.scherdoner@altran.at

Weltweit größte Migration in Siebel.

ALTRAN CIS hat das Upgrade des bisherigen CRM-Systems eines Kunden aus dem Bereich Telekommunikation auf Siebel CRM erfolgreich in verschiedenen Teilbereichen begleitet und unterstützt. Das Ziel des Kunden war einerseits eine allgemeine Kostenreduktion hinsichtlich des Betriebs der Anwendung. Andererseits sollte eine Performancesteigerung erreicht wer-

den, welche bei ca. 25.000 gleichzeitigen Nutzern als zentraler Erfolgsfaktor angesehen wurde. Zudem entsprach die Stabilität und Verfügbarkeit des Systems nicht den geänderten Anforderungen. Die hohe Anzahl von mehreren Millionen Kunden lässt die zentrale Bedeutung und Größe des Systems erahnen, welche bei ca. 40 Direktschnittstellen zum CRM-System auch notwendig ist. Mit dem Upgrade wurde der erste Schritt in Richtung des Umbaus der Anwendungslandschaft zu einer flexibleren Gesamtarchitektur gemacht. ALTRAN CIS war mit insgesamt sechs Consultants an diesem Großprojekt beteiligt und zeichnete verantwortlich für die Bereiche Archivierung, Antwortzeitverhalten, Datenschutz, IT-Sicherheit, rechtliche Anforderungen und Monitoring.



Die Umstellung in Form eines „CutOver“ wurde hierbei aktiv unterstützt. ALTRAN CIS Consultants haben die Überwachung der Prozessqualität nach dem CutOver, also der Liveschaltung des Systems, verantwortet und durchgeführt.



Kontakt: Matthias Weder
matthias.weder@altran-cis.de



Solution Center.

Seine Kompetenzen bei der Lösung von komplexen, interdisziplinären Projekten hat die ALTRAN-Tochter EUROSPACE mit dem Aufbau eines eigenen Solution Center seit 2007 weiter gestärkt. In diesem konzentriert und entwickelt EUROSPACE seine Methoden, Produkte und technische Exzellenz und stellt sie seinen Kunden zielgerichtet zur Verfügung. Die fachlichen Schwerpunkte des Solution Center liegen zum einen auf Prozessthemen wie Requirements Engineering, Projektmanagement und Qualitätsmanagement und zum anderen auf technischen Themen wie die optische Simulation. In technischen Fragestellungen kooperiert das Solution Center eng mit dem F&E-Zentrum der ALTRAN-Tochter EUROSPACE, das innovative Prüf-, Test- und Simulationstechniken für seine Kunden entwickelt und realisiert. Die Spezialisten des Solution Center stehen ihren Kunden sowohl beratend als auch projektgebunden zur Seite. Best Practices und praxistaugliche Lösungen werden durch stetige Marktbeobachtung und konsequente Auswertung von Projekterfahrungen aus den unterschiedlichsten Branchen gewonnen. Somit hat sich EUROSPACE mit dem Solution Center einen technologischen und methodischen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern herausgearbeitet.



Kontakt: Christian Steidle
christian.steidle@eurospace.de



Formale Methoden als Verifikationstool für die modellbasierte Entwicklung.

Bei der Entwicklung von KFZ-Steuergeräten kommen immer häufiger modellbasierte Entwicklungsmethoden zum Einsatz. Naturgemäß aber ist die Absicherung der Systeme aufgrund der Komplexität und Unübersichtlichkeit der Modelle nicht immer vollständig gewährleistet. Grundsätzlich existieren zwei Methoden zur Modellvalidierung: simulationsbasierte und formale. Die noch recht junge Technologie der formalen Verifikation basiert auf analytischer Modellforschung. Das Tool sucht nach definierten Situationen, um diese gezielter eliminieren zu können. Es bestehen aber nach wie vor Herausforderungen bei der Implementierung in bestehende Kundenprozesse bzw. bei der Einpassung in die jeweilige Entwicklungsumgebung. Demnach war die ALTRAN-Tochter ASKON stolz darauf, jüngst ein Formal Verifikationstool (Design Verifier von Mathworks) in die Entwicklungsumgebung von KFZ-Steuergeräten einfügen und die formale Modellvalidierung erfolgreich umsetzen zu können. Hierbei brachte das Team seine umfangreiche Expertise aus der Steuergerätentwicklung ein. Trotz gewisser Begrenzungen aufgrund oben genannter Gründe konnten sehr gute erste Ergebnisse erbracht werden. Es wurden zahlreiche Kombinationen von Einstellungen analysiert, wodurch viele Schwachstellen am System definiert werden konnten.



Kontakt: Mikhail Tchernikov
mikhail.tchernikov@askon.de

Ranking der Zulieferer zur Steigerung der Qualität.

Für einen Mobilfunkanbieter ist nicht nur die vorhandene Netzstruktur ein wesentlicher Erfolgsfaktor sondern vor allem das Produktangebot. Auswahl und Qualität der Endgeräte von Zulieferern wie Nokia, Sony Ericsson, Motorola, LG oder Samsung sind entscheidend, um sich vom Wettbewerb abzugrenzen.

Um einen Überblick über aktuelle Produktangebote und die Qualität der Zulieferer erstellen zu können, bekam die ALTRAN-Tochter EUROSPACE von einem ihrer Mobilfunkkunden den Auftrag, einen kontinuierlichen Bewertungsprozess der Zulieferer zu entwickeln. Durch das Ranking sollten die Leistungen der Zulieferer im Verhältnis zueinander bewertet werden, um letztlich das operative Tagesgeschäft zwischen Produktmanagern und den einzelnen Zulieferern zu verbessern.



EUROSPACE hat als Basis des Bewer-

tungssystems operative, strategische und technische Kriterien ermittelt, die sich aus bestehenden Kennzahlen des Unternehmens und neuen Datenerhebungsmethoden zusammensetzen. Die gesammelten Informationen liefern ein ganzheitliches Bild über die Leistungen der Zulieferer. Eine besondere EUROSPACE-Leistung war die Entwicklung und Implementierung eines Tools, das dem Kunden ermöglicht, den gesamten Prozess – von der Datenerhebung bis hin zur Erstellung des Reports und der Kommunikation an die Zulieferer – zu überprüfen, nachzuvollziehen und zu kontrollieren.

Damit stellt der Kunde seinen Zulieferern nun eine Art Gütesiegel aus. Langfristig soll das Management des Prozesses von EUROSPACE direkt an den Kunden abgegeben werden.



Kontakt: Katrin Gesthüsen
katrin.gesthuesen@euospace.de

Wir bündeln unsere Kräfte.

Olaf Schnell im Interview über die bevorstehende Veränderung:



Herr Schnell, was passiert Anfang 2009 nun genau?

Neben der bereits existierenden IT-Sparte der ALTRAN Group – ALTRAN CIS – schließen sich die drei Schwesterfirmen ASKON ConsultingGroup, BERATA und EUROSPACE zusammen und agieren ab 2009 unter der Marke „ALTRAN Technologies“.

Wurde dieser Schritt zentral von der französischen Mutter ALTRAN Group vorgegeben?

Die ALTRAN Group existiert seit mehr als 25 Jahren und war viele Jahre sehr erfolgreich mit dem Konzept der Übernahme von bekannten Beratungsfirmen. Um das Jahr 2000 hat es ca. 180 Firmen mit verschiedenen fachlichen Schwerpunkten, unterschiedlichen Kulturen, Namen und Logos gegeben – eine Gemeinsamkeit war nicht erkennbar und eigentlich auch gar nicht gewünscht. Durch die Änderungen am Weltwirtschaftsmarkt, sicher auch durch die fortschreitende Globalisierung und das zunehmende Bedürfnis der Kunden nach überregionalen, starken Partnern, hat ein Umdenken eingesetzt und sich die Strategie der ALTRAN Group geändert. Heute sind wir als Gruppe klar strukturiert, können dort, wo es notwendig ist, weltweit mit 18.000 Mitarbeitern agieren, aber genauso als lokaler Partner auftreten. Jedes

Land entscheidet für sich, wann und ob es den Schritt zur Gemeinsamkeit macht, was ich aufgrund der verschiedenen kundenseitigen Anforderungen als sehr positiv empfinde.

Welche Vorteile ergeben sich nun durch die geänderte Organisation in Deutschland?

Wir bündeln unsere Kräfte - das Know-how und die Erfahrungen der einzelnen Firmen - um den Kunden ein breiteres Leistungsportfolio, das branchenübergreifende Wissenstransfers ermöglicht, zu bieten. Unseren Mitarbeitern garantieren wir so noch bessere Karrierechancen. Es wird klare Branchenschwerpunkte mit tiefem Spezialisten-Know-how, aber auch erhöhter Flexibilität und noch schnelleren Reaktionszeiten für unsere Kunden geben. Die gewohnt hohe Beratungsqualität und die vertrauten Ansprechpartner bleiben selbstverständlich bestehen.

Stichwort „Branchenschwerpunkte“ – was können wir da erwarten?

ALTRAN Technologies wird künftig in drei Schwerpunkten agieren. In den Bereichen Automotive sowie Luft- und Raumfahrt können wir uns aus ALTRAN-Perspektive mit Recht als einer der Top 5 in Deutschland bezeichnen. In diesen Segmenten erwirtschaften wir über 75 Prozent unseres Umsatzes. Da wollen und werden wir sicherlich weiter in die Tiefe gehen und unsere Marktstellung weiter ausbauen. Aber es gibt auch noch viele interessante Branchen, die technologisch sehr vielversprechend und in denen wir heute nur Nischenplayer sind. Diesen Geschäftsbereich werden wir in den nächsten Jahren stark ausbauen und steuern dies über den Bereich „Innovation“.

Zurückkommend auf Ihre Mitarbeiter – wie wird die kommende Änderung intern aufgenommen?

Unsere Mitarbeiter haben sehr positiv auf die Entscheidung reagiert. Natürlich kennen sich viele Kolleginnen und Kollegen untereinander bereits und es gibt keine Berührungängste. Wir vom

Management nehmen aber auch alle kulturellen Unterschiede sehr ernst und haben eigene Programme entwickelt, um es für jeden Mitarbeiter so einfach wie möglich zu machen, den gemeinsamen Schritt zu gehen. Viele Kolleginnen und Kollegen sehen in erster Linie die Vorteile z.B. in noch spannenderen und größeren Projekten mitzuarbeiten, die verstärkte Möglichkeit des Expertenaustauschs untereinander oder den Kompetenzaufbau in Netzwerken. Ich freue mich auch, dass wir noch bessere Auf- und Umstiegsschancen z.B. durch den Ausbau unseres Key Account Managements oder die Implementierung von Projekthausstrukturen schaffen werden.

alTRAN
TECHNOLOGIES

alTRAN
CIS

Herr Schnell, sie scheinen sehr zuversichtlich. Läuft alles wirklich so glatt?

Verschiedene Firmen „unter einen Hut“ zu bringen, ist kein Kinderspiel und tatsächlich ist es das größte und herausforderndste Projekt meiner bisherigen Berufslaufbahn. Wir arbeiten auf den verschiedensten Ebenen – egal ob im Managementkreis, in den unterschiedlichen Arbeitsgruppen, die für diesen Anlass gegründet wurden, bis hin zu jedem einzelnen Mitarbeiter – sehr konzentriert und mit großem persönlichen Einsatz. Es gibt - wie überall - Herausforderungen im Prozess und manchmal auch unerwartete Hürden. Die positiven Entwicklungen und das bisher Erreichte überwiegen aber bei Weitem diese Schwierigkeiten. Ich bin überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und freue mich auf die Entstehung der gemeinsamen Firma ALTRAN und dessen erfolgreichen Weg in Deutschland.

Impressum

Ausgabe: Dezember 2008

V.i.S.d.P.

ALTRAN Deutschland GmbH

Redaktion:

Andrea Scholz

Stefanie Bandau

Kontakt:

ALTRAN Deutschland GmbH

Büro München - Communication Department

Sendlinger-Tor-Platz 7

80336 München

Feedback und Anmerkungen:

Tel.: +49 (0)89 46 16 91 14

innovators@altran.de

Bilder: ALTRAN Deutschland GmbH, Continental AG,
jupiterimages, iStockphoto

alTRAN

www.altran.com

